

Das neue Glashaus von Solarlux

Wenig Stützen bei maximaler Dachtiefe: Das neue Glashaus Atrium plus von Solarlux überzeugt mit viel Licht, Leichtigkeit und einer perfekten Seitenansicht.

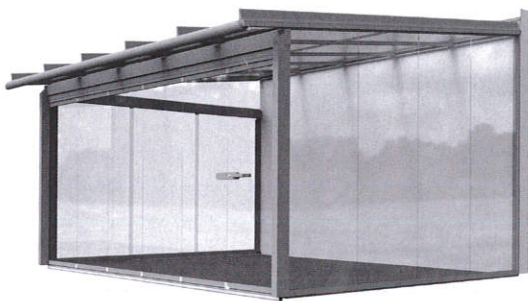
Mit dem Atrium plus sind Terrassendächer auch in großen Dimensionen realisierbar: Stützweiten bis zu 5,72 m und Dachtiefen bis zu 6,37 m sind problemlos möglich. Zusammen mit dem Schiebesystem SL 20e, der neuen raumhohen Seitenverglasung oder der bewährten Schiebe-Dreh-Verglasung SL 25 wird aus dem Terrassendach ein komplettes Glashaus. Umfangreiches Zubehör wie Design-Heizstrahler, Markisen oder dimmbare LED-Strahler macht das Atrium plus zum Glashaus für höchste Ansprüche.

Das Schiebesystem SL 20e aus Ganzglas zeichnet sich durch eine besonders schlanke Ansicht des unteren Flügelprofils und schmale Aluminiumendkappen aus. Mit der transparenten 90°-Ecklösung wirkt das Glashaus nahezu schwerelos. Edelstahlauflaufschienen mit bis zu fünf Spuren und vielfältige Griffvarianten machen die SL 20e zum Allrounder.

Das Schiebe-Dreh-System SL 25 verwandelt eine komplette Glaswand im Handumdrehen in eine große Öffnung: Alle Scheiben lassen sich kinderleicht aufschieben und als platzsparendes Paket seitlich wegdrehen. Geschlossen bietet die flexible Verglasung optimalen Schutz vor Wind und Regen.

Ein neues Highlight im Glashausportfolio von Solarlux ist die nahtlos durchgehende Seitenverglasung: Die Ganzglasscheiben aus 10 mm ESG reichen vom Bodenprofil bis zum Sparren – ohne Traversen oder Führungsschienen.

Wie alle Solarlux-Produkte zeichnen sich auch die Glashäuser durch Spitzenqualität „made in Germany“ aus. Ein hoher Vorfertigungsgrad ermöglicht eine Montage ohne aufwendige handwerkliche Anpassungen. Sowohl Montagezeiten als auch Kosten verringern sich dadurch deutlich. Eine digitale Visualisierung, hochwertiges Zubehör und Serviceleistungen wie Montagehilfe oder die direkte Anlieferung auf die Baustelle mit einem eigenen Solarlux-Fuhrpark komplettieren das umfangreiche Leistungspaket für Handelspartner.



Leichtigkeit und Eleganz: Die seitliche Festverglasung des neuen Solarlux-Glashauses Atrium plus läuft vom Bodenprofil bis zum Sparren ununterbrochen durch. © Solarlux

Mobiles Labor

Mit seinem neuen Mobil-Labor setzt der österreichische Lackspezialist Rembrandtin Lack neue Maßstäbe im Kundenservice.

Das Mobil-Labor ist ein modern ausgestatteter Technikwagen mit über 30 Anwendungs- und Messgeräten sowie Laborequipment. Lösungen für den Kunden können so schnell und effizient vor Ort gefunden werden. Das Mobil-Labor ist die konsequente Umsetzung der Rembrandtin-Strategie für Gesamtlösungen rund um die Oberflächentechnik in ausgewählten Segmenten.

Rembrandtin Lack zählt zu den führenden Produzenten von Speziallacken, 70 Prozent der Produkte werden exportiert. Seinen Erfolg verdankt das Wiener Unternehmen seiner intensiven Forschungstätigkeit, an der ca. ein Viertel der Mitarbeiter beteiligt ist. Dietmar Jost, Geschäftsführer Rembrandtin Lack: „Innovative Produkte verlangen nach umfangreicher Beratung des Kunden und schnellem, perfektem Service. Der Leistungsdruck und die geforderte Geschwindigkeit für Lösungen sind bei unseren Kunden sehr hoch – hier müssen wir als Partner auf Augenhöhe agieren.“

Pilotprojekt für verbesserten Kundenservice

Das Mobil-Labor soll aber nicht nur zur Fehlerbehebung zum Einsatz kommen. Für Hubert Culik – Vorstand der Helios Lackgruppe – ist das Rembrandtin Mobil-Labor ein Pilotprojekt für die gesamte Helios Gruppe mit ihren 15 Unternehmen, zu denen auch Rembrandtin Lack zählt. Bis zum nächsten Jahr sollen vier weitere Mobil-Labors zum Einsatz kommen.



© Rembrandtin

Rembrandtin – Zahlen & Fakte

Beschäftigte: 148, davon 31 in Forschung und Entwicklung
Produktionsmenge: 16.000 t Lack – mehr als 50 % high-solid, lösungsmittelfrei bzw. wasserverdünnbar

Umsatz: 55 Mio. Euro

Exportanteil: 70 %

Die Hauptmärkte liegen in Europa, die wichtigsten außer-europäischen Exportländer sind China, USA, Japan und Brasilien.